

Verhalten nach operativem Eingriff

Liebe Patienten/innen,

bei Ihnen wurde ein operativer Eingriff durchgeführt. Hier finden Sie hilfreiche Hinweise & Tipps, um sich möglichst schnell & sicher zu erholen.

1. Betäubung

Für den Eingriff wurden Sie betäubt. Sie spüren wahrscheinlich das typische kribbelnde, dicke Gefühl im Behandlungsgebiet. Auch wenn Sie jetzt keine Schmerzen spüren, schonen Sie bitte das Operationsgebiet. Warten Sie besonders mit dem Essen solange bis Sie wieder alles sicher koordinieren können, d.h. die Betäubung ganz verschwunden ist. Sie haben aktuell noch wenig Gefühl & Kontrolle – schnell beißt man sich auf die Lippe oder Wange.

2. Tupfer

Wir haben Ihnen einen Tupfer auf die Wunde gelegt. Durch das Aufbeißen pressen Sie die Wunde zusammen. Dadurch können Sie dafür sorgen, dass es kaum zu Blutungen kommt & die Wundheilung von Anfang an optimal unterstützt wird. Beißen Sie bitte für 60 Min auf den Tupfer. Wir haben Ihnen noch ein Tütchen mit Ersatztupfern mitgegeben.

3. Schwellung

Nach einem Eingriff sind leichte Schwellungen, Blutergüsse und Einschränkung der Mundöffnung völlig normal! Sie möchten aber eine „dicke Backe“ vermeiden?

- Gönnen Sie sich viel Ruhe
- Sorgen Sie dafür, dass die Wunde nicht blutet
- Kühlen Sie den Operationsbereich

Legen Sie ein Coolpad oder Eiswürfel in ein Handtuch. Kühlen Sie das Gebiet um den Behandlungsbereich vorsichtig in den ersten 3 Tagen. Die beste Schwellungsprävention erreichen Sie, wenn jede Stunde für max. 20 Minuten gekühlt wird.

Tipp!

Legen Sie die Kühlmittel nie direkt auf die Haut oder Wunde. Das ist meist viel zu kalt! Ihr Körper kann zum Schutz mit einer vermehrten Durchblutung reagieren – eine zusätzliche Schwellung ist die Folge.

4. Medikamente

Je nach Art des Eingriffs sprechen wir Ihnen evtl. eine Empfehlung für eine begleitende medikamentöse Therapie aus. Um Ihren Körper bestmöglich zu unterstützen, halten Sie bitte die genannten Mengen, Tage und Abstände penibel ein.

Tipp!

Folgen Sie dem Rezept bitte auch, wenn keine Symptome mehr spürbar sind! Schmerzen sind kein Frühwarnsystem, sondern der letzte Hilfeschrei Ihres Körpers.

5. Nachblutung

Es kann sporadisch zu Nachblutungen kommen. Hauptursache ist das Abebben von Adrenalin. Adrenalin wird von Ihrem Körper automatisch in Stresssituation gebildet. Es verengt die Gefäße. Deshalb ist es auch Bestandteil des verwendeten Anästhetikums. Wenn Sie zur Ruhe kommen und die Betäubung nachlässt, weiten sich die Gefäße wieder & es kann zu Nachblutungen kommen. Das ist glücklicherweise meist unbedenklich.

Tipp!

Nutzen Sie Ihre Tupfer, um durch Aufbeißen die Blutung zu stoppen!

6. Mundhygiene

Bitte führen Sie Ihr Hygiene Programm wie gewohnt durch. Seien Sie im Operationsgebiet einfach besonders vorsichtig.

7. Ernährung

Sie können durch eine präventive Ernährung Wundheilungsstörungen & Schmerzen deutlich vorbeugen. Verzichten Sie für 3 Tage auf:

- Koffeinhaltige Produkte (Kaffee, Cola, Energy Drinks etc.) & schwarzen Tee
- Alkohol & Nikotin
- Sehr heiße & feste Gerichte
- Scharf gewürzte Speisen

8. Verhalten

Vermeiden Sie bitte in den ersten 7 Tagen starke Anstrengungen, sportliche Aktivitäten oder die Tieflage des Kopfes.

9. Verkehrstüchtigkeit

Die Betäubung beeinflusst ca. 24 Stunden massiv Ihre Verkehrstüchtigkeit. Am OP-Tag ist es untersagt Fahrzeuge (PKW, Fahrrad, Roller etc.) zu führen, schwere Maschinen zu bedienen oder risikoreiche Arbeitsplätze aufzusuchen. Bitte lassen Sie sich nach dem Eingriff abholen und begleiten

10. Krankschrift

Natürlich stellen wir Ihnen gerne eine Bescheinigung auf „Arbeitsunfähigkeit“ aus.



Hinweis!

Komplikationen erkennen Sie an folgenden Merkmalen:

- Anhaltende Schmerzen, Blutungen oder Schwellung
- Plötzlich auftretendes Fieber
- Zunehmende Einschränkung der Mundöffnung

Sollten Sie verunsichert oder verängstigt sein, ob die Heilung normal verläuft, rufen Sie uns gerne an.

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung!

Ihr DiWi Team